

Liebe Schüler,

die nächste Aufgabe im Projekt „Ich und Kreuzberg“ startet heute.

Es geht um die Namen der Straßen, in denen Ihr wohnt.

Die Straßen sind nach Prinzen und Prinzessinnen, nach anderen berühmten Leuten und nach Orten benannt. Die Menschen, deren Straßen in Eurem Kiez die Straßen tragen, haben meistens im 19. Jahrhundert gelebt.

Wir leben im 21. Jahrhundert, Eure Eltern, Großeltern und vielleicht die Urgroßeltern sind im 20. Jahrhundert geboren.

Das Jahrhundert davor, das im Jahr 1800 und vor 210 Jahren begann, heißt das 19. Jahrhundert.

Wir werden als kleine Hörbeiträge die Geschichte unserer Straßennamen erzählen.

Waldemarstraße (Nefissa, Mert, Ammar)
Muskauer (Yannick, Lorna)

Die Muskauer Straße

Bad **Muskau** ist der Name einer kleinen deutschen Stadt an der Grenze zu Polen.

Die Stadt ist berühmt, weil ein Fürst im 19. Jahrhundert dort einen Park anlegen ließ, den man heute immer noch besuchen kann.

Der Fürst hieß Pückler, nach ihm ist auch ein Eis benannt.

Das Wort „Bad“ vor dem Namen der Stadt bedeutet, dass man sich dort gut erholen kann.



Waldemar, Quelle: wikipedia

Die **Waldemarstraße** in Kreuzberg entstand ungefähr 1845. Waldemar hieß Friedrich Wilhelm Waldemar und war ein Prinz. Er lebte von 1817 – 1849. Wie alle Prinzen zu dieser Zeit wurde Waldemar Offizier in der preußischen Armee.

Besonders erinnert man sich an Waldemar wegen seiner Reisen nach Südamerika und Asien, das war zu dieser Zeit noch nicht selbstverständlich, dass ein Prinz aus Berlin so weit verreiste.

Er soll an den Folgen der Indienreise gestorben sein.

Die Naunynstraße (Yara, Nilay)

Die **Naunynstraße** ist nach einem Mann namens Franz Christian Naunyn benannt. Er lebte von 1799 bis 1860.

Franz Christian Naunyn arbeitete auf vielen wichtigen Gebieten - wie bei der Entstehung von Eisenbahngleisen und Bahnhöfen in Berlin. Außerdem arbeitete Naunyn an der Aufteilung von Feldern rund um Berlin mit, auf denen dann neue Häuser und Straßen entstanden.

Berühmt ist Naunyn auch für seine Unterstützung in der Revolution von 1848. Bei diesem Aufstand kämpften die Menschen für Grundrechte für alle Menschen, für freie Wahlen und gegen die Kontrolle von Zeitungen. Nach dieser Revolution war Franz Christian Naunyn zwei Jahre lang Bürgermeister von Berlin.

Die Oranienstraße (Esra)

Die **Oranienstraße** erinnert an die Oranier. Wer waren sie?

Die Oranier sind eine alte Königsfamilie, es gibt sie schon seit vielen Jahrhunderten. Auch die heutige Königin des Landes hat noch den Namen „Oranien“ in ihrem langen Titel.

Früher hieß das Land um Berlin herum Brandenburg, später Preußen. In früheren Jahrhunderten hatten die Herrscher hier in Berlin viele Kontakte zu den Oraniern. Manchmal heirateten sie sich gegenseitig.

Daran erinnern Oranienstraße und Oranienplatz in Kreuzberg.

Adalbert (Yaren) und Wrangelstraße (Vienna)



Adalbert von Preußen, Quelle wikipedia

Die **Adalbertstraße** ist nach Heinrich Wilhelm Adalbert benannt. Er war ein Prinz und lebte von 1811 – 1873. Wie alle Prinzen zu dieser Zeit musste auch Adalbert ein Offizier in der Armee werden.

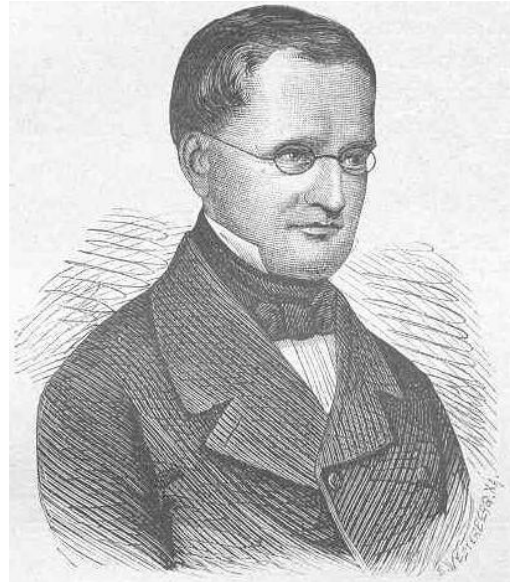
Adalbert beschäftigte sich mit der Seefahrt. Sein Interesse lag daran, viele Kriegsschiffe bauen zu lassen und Seewege zu planen.

Adalbert war mit einer Tänzerin verheiratet, das war zu seiner Zeit ungewöhnlich.



Die **Wrangelstraße** wurde nach einem Mann namens Wrangel benannt. Friedrich Heinrich Ernst von Wrangel war ein Graf und Offizier und sehr berühmt in Berlin. Er lebte von 1784 bis 1877. Eigentlich setzte sich Wrangel weniger als andere für einfache Menschen ein. Die Leute in Berlin sollen ihn sehr gemocht haben, er war bekannt für seine lustige Art. Er soll von den Leuten auch „Papa Wrangel“ genannt worden sein.

Manteuffelstraße (Cem), Reichenberger Straße (Tobias), Mariannenplatz (Leon)



Manteuffel, Quelle: wikipedia

Die **Manteuffelstraße** ist nach Otto Theodor Freiherr von **Manteuffel** benannt, er lebte von 1805 bis 1882 und war ein Politiker. Seine wichtigste Zeit als Politiker war um 1850. In dieser Zeit gab viele Kämpfe für mehr Rechte auch für einfache Bürger in Deutschland.

Die **Reichenberger Straße** ist nach der Stadt Reichenberg benannt. Die Stadt heißt auch Liberec, denn sie liegt in der Tschechischen Republik.

Jahrhunderte lang lebten tschechischen und deutsche Einwohner in Reichenberg zusammen. Die Stadt war für ihre wichtige Industrie und ihren Reichtum berühmt. Die Stadt ist umgeben von Bergen, 2009 fand dort eine Skiweltmeisterschaft statt.

Der **Mariannenplatz** wurde nach Prinzessin Marianne benannt. Diese Prinzessin war die Mutter der Prinzen Waldemar und Adalbert – nach den beiden Söhnen erhielten in unserer Gegend zwei Straßen ihre Namen. Prinzessin Marianne lebte von 1785 bis 1846.

Man erinnert sich gern an sie, zum Beispiel weil sie sich für Arme und Schwache eingesetzt hat. Sie gründete ein Kinderheim und kümmerte sich um Menschen im Gefängnis.

Pücklerstraße (Levin, Luan) / Görlitzer Straße (Oliver)



Pückler, Quelle: wikipedia

Die **Pücklerstraße** hat eine ähnliche Geschichte wie die Muskauer Straße. Denn es war der Adlige Fürst von Pückler, der südlich von Berlin einen weltberühmten Park angelegt hat. Er lebte von 1785 – 1871. Sein damals sehr modernes Park-Projekt verbrauchte sein ganzes Geld und Pückler musste sein Schloss und den Park in Muskau verkaufen.

Doch Pückler war auch Schriftsteller, Weltreisender und Abenteurer.

Er gab sich selbst den Spitznamen Semilasso. Heute gibt es ein Restaurant mit diesem Namen Pücklerstraße/Ecke Muskauer Straße.



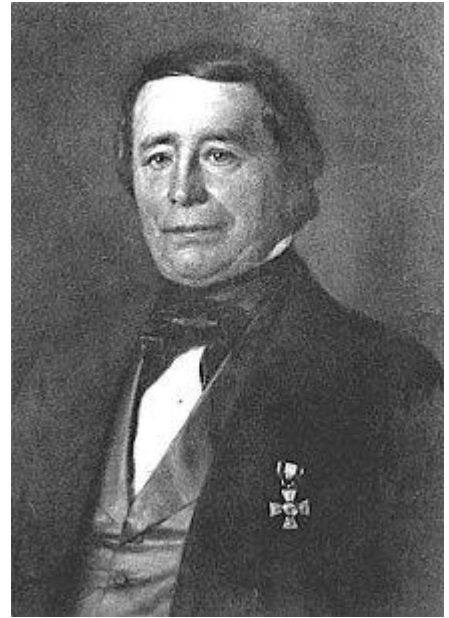
Görlitzer Bahnhof 1928, heute ist der „Görli“

Die **Görlitzer Straße** ist neben dem ehemaligen Görlitzer Bahnhof angelegt worden.

Die Eisenbahnlinie vom Görlitzer Bahnhof führte damals nach Görlitz. Ein geschäftstüchtiger Mann hatte diese Eisenbahnlinie damals angelegt, besonders um viel Baumaterial und Kohle nach Berlin bringen zu können. Berlin wuchs damals sehr, der Bezirk Kreuzberg entstand.

Die Stadt Görlitz liegt im Land Sachsen, an der polnischen Grenze. Ein kleiner Teil der Stadt liegt im Nachbarland Polen und gehört nicht mehr zu Deutschland.

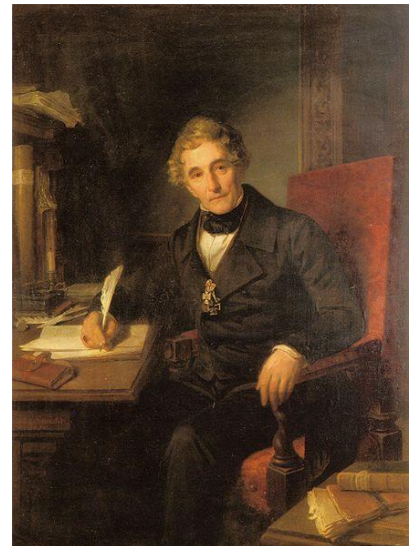
Heckmannufer (Rosa) und Cuvrystraße (Sara)



Heckmann, Quelle: www.luise-berlin.de

Carl Justus Heckmann lebte von 1786 bis 1878. Von einem einfachen Handwerker wurde er zu einem großen Unternehmer in Berlin. In Kreuzberg gehörten ihm große Fabriken, die auch auf der Fläche des heutigen Heckmannufers standen.

In seinen Unternehmen wurden Maschinen und Apparate erfunden, die Heckmann und sein Unternehmen weltberühmt machten.



Cuvry, Quelle: wikipedia

Heinrich Andreas Cuvry war ein Politiker. Er lebte von 1785 bis 1869. Bekannt ist er für seine Arbeit für die armen Leute in Berlin. Im 19. Jahrhundert gab es sehr viele arme Menschen in Berlin, für die in der Stadt etwas getan werden musste.

Cuvry leitete viele Jahre ein Amt zur Unterstützung von armen Menschen. Im 19. Jahrhundert wuchs Berlin zwar sehr schnell, sehr viele Menschen lebten aber im großer Not und Armut.

Bethaniendamm (Lukas) und Pfuelstraße (Vincent)

Bethanien ist ein Ort im heutigen Isreal. Dort liegt auch die Wurzel der christlichen Religion. Nach Bethanien und einem Bewohner namens Lazarus sind oft Krankenhäuser benannt, so auch das ehemalige Krankenhaus auf dem Mariannenplatz. Und nach diesem Krankenhaus – heute ein Haus für Kunst und Kultur – bekam der Bethaniendamm seinen Namen.

Damm ist ein anderes Wort für Straße, das besonders häufig in Berlin verwendet wird.



Pfuel, Quelle: wikipedia

Ernst Heinrich Adolf von Pfuel war ein Offizier und Politiker. Er lebte von 1779 bis 1866 und übte viele verschiedene Aufgaben aus. Berühmt ist er zum Beispiel dafür, dass er sich darum bemüht hat, die gestohlene Quadriga wieder aus Paris zurück zu holen und wieder auf das Brandenburger Tor zu stellen.

Pfuel war ein begeisterter Schwimmer, in der Nähe der Köpenicker Straße gründete er eines der ältesten Freibäder an der Spree. Später gab es viele solcher Bäder. Die Kinder gingen dorthin wie heute ins Freibad mit Pool oder in die Schwimmhalle.